

Covid-19:

Screenings in der Salzburger Tourismusbranche

Hintergrund

Um unseren Gästen sowie den MitarbeiterInnen in den Tourismusbetrieben die bestmögliche Sicherheit zu gewährleisten, hat das **Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT)** ein flächendeckendes Screening für MitarbeiterInnen in der österreichischen Tourismusbranche angeboten.

- Ziel ist es, die Risiken der Pandemie in Österreich so weit wie möglich zu reduzieren, um einen sorgenfreien und sicheren Urlaubsaufenthalt zu ermöglichen.
- **Österreich ist eines der ersten Länder**, in dem flächendeckend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer ganzen Branche regelmäßig auf Covid-19 getestet werden können.
- Mit diesen regelmäßigen Testungen wird ein Maximum an Sicherheit auch direkt in den Betrieben gewährleistet.
- Die teilnehmenden Betriebe werden auch **eine sichtbare Kennzeichnung** erhalten. Damit wird klar ersichtlich, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig getestet werden.
- **Die Kosten werden vom Bund getragen** und sind Teil der Screeningstrategie. Ein Budget von 150 Mill. Euro (bis Ende des Jahres) wurde dafür seitens des Ministeriums zur Verfügung gestellt.
- Nach einem Pilotprojekt in sechs österreichischen Tourismusregionen sollen die Screenings **österreichweit mit 1. Juli 2020 starten** (*Ablauf siehe unten*).
- Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis, die Tests werden bei jeder teilnehmenden Person **wöchentlich wiederholt**.

SalzburgerLand: Start ab Montag, 6. Juli

Aufgaben der SalzburgerLand Tourismus GmbH **(in Zusammenarbeit mit Regionen & örtlichen TVBs)**

Im Zuge der Vorbereitungen auf das Screening wurde die SLTG vom Land Salzburg mit der **organisatorischen Unterstützung für die Durchführung der Screenings** innerhalb des SalzburgerLandes betraut.

Konkret bedeutet das:

- **Erhebung der teilnehmenden MitarbeiterInnen** in Zusammenarbeit mit den Regionen und TVBs → **Status: erfolgt** – es nehmen rund 10.000 MitarbeiterInnen im SalzburgerLand am Screening teil
- **Koordination der Suche nach Räumlichkeiten für die Screenings** in den einzelnen Regionen (gemeinsam mit den Regionen & TVBs)
z.B. in Schulen, Gemeinden, TVB-Räumlichkeiten, etc. → **Status: laufend**
- **SLTG ist Ansprechpartner für Regionen und TVBs** bei Fragen rund um den Ablauf der Screenings
 - Ansprechpartner für einzelne Betriebe ist WKS!
(Anm.: Entlastung RKS ist hier nötig, keinesfalls soll beim Gesundheitstelefon 1450 angerufen werden)

Projekt-Partner: **Rollen und Aufgaben**

Labor Medilab:

- Ist als von der AGES zertifiziertes Labor offizieller Auftragnehmer der Screenings
- Erhält die entnommenen Proben von RKS und führt die Auswertungen durch
 - Testergebnis negativ: bekommt NUR MitarbeiterIn
 - Testergebnis positiv: erhält im ersten Schritt die Gesundheitsbehörde (Bezirksverwaltungsbehörde) und danach MitarbeiterIn

Rotes Kreuz Salzburg:

- Clustert die einzelnen Orte zu Regionen (um entsprechende Anzahl an Abstrichen abnehmen zu können)
- Abstimmung der Zeit-Slots für einzelne Betriebe (wöchentliche Testungen!) direkt mit den örtlichen TVBs (Ansprechpersonen wurden seitens SLTG an RKS übermittelt)
- Nimmt laufend die Test-Abstriche bei den teilnehmenden MitarbeiterInnen in den zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten ab
- Liefert die Abstriche an Labor Medilab (Dr. Mustafa)



Wirtschaftskammer Salzburg:

- Kommunikation mit den Betrieben
 - Proaktive Information an Betriebe über Testungen und die Möglichkeiten zur Teilnahme in den Regionen

ABLAUF DES SCREENINGS AUS SICHT DER MITARBEITERINNEN

- MitarbeiterIn registriert sich auf oesterreich.gv.at (möglich ab 1. Juli)
- MitarbeiterIn erhält QR-Code
- Mit diesem QR-Code geht MitarbeiterIn zum zeitlich für ihn festgelegten Termin, wo RKS den Abstrich vornimmt
- Auf Wunsch erhält MitarbeiterIn nach erfolgter Auswertung den Befund
- Wöchentliche Wiederholung des Prozederes (*aber Registrierung nur 1x nötig!*)